

Benefiz: Scharfe Kontrollen sollen Geldspender abgeschreckt haben



[Bild vergrößern](#)

Veranstalter lassen sich nicht „beirren“ und tüfteln bereits an weiterer Auflage des motorisierten Benefiztreffens. Bild: privat

BRAUNAU. Kontrollen durch den Pkw-Prüfzug des Landes haben dazu geführt, dass bis zu 1000 Euro Spenden für ein Kinderschutzzentrum sowie eine Familie, die Vater und Tochter verloren hat, ausblieben, so Veranstalter in Braunau.

Drei Euro pro teilnehmendem Auto von der Firma Laturu, Spendengeld an Flohmarktständen und Besucher, die zusätzlich ihr Geldbörsel für den guten Zweck öffnen: Je mehr Teilnehmer und Besucher, desto größer die Gesamtspendensumme: „Die Kontrollen haben uns 100 Autos gekostet. Das wissen wir aus regem E-Mail-Verkehr“, so Peter Ehrenguber vom 1. Dartclub Braunau, der in der Bezirkshauptstadt ein Cabrio- und Tuningcar-Benefiztreffen organisiert hatte, für „Besuch“ vom Prüfzug des Landes jedoch wenig Verständnis aufbringt.

Eine Kontrollstation 150 Meter neben dem Festgelände habe abschreckend gewirkt. „Auch wer nichts zu verbergen hat, will nicht gerne intensive Kontrollen über sich ergehen lassen. Viele sagten sich, das tun wir uns nicht an“, so Ehrenguber verärgert. „Unsere Veranstaltung ist seit Jahren ein Event für die ganze Familie. Es gab noch nie Anzeigen oder Beschwerden.“

Der Dartclub entschuldige sich bei den Teilnehmern für die Aktion der zuständigen Abteilung, die „anscheinend herzlich wenig für Benefizevents“ übrig habe. Mindestens 800 Euro an Spenden seien entgangen: Geld für das Kinderschutzzentrum Braunau sowie eine Familie, die Vater und Tochter bei einem Unfall verloren hat. „Ich habe den Herren nach Linz geschrieben. Ich hoffe nicht, dass einer der Verantwortlichen einmal für sein Kind Hilfe von einem Kinderschutzzentrum benötigt und es hieße – leider keine Budgetmittel mehr vorhanden“, sagt Peter Ehrenguber.

Die örtliche Exekutive sei in die Kontrollen nicht involviert gewesen, so Bezirkspolizeikommandant Martin Pumberger auf Land&Leute-Anfrage. Es bestehe jedoch kein genereller Grund, nicht zu kontrollieren. „Es gibt im Zusammenhang mit der Verkehrssicherheit rechtliche Bestimmungen. Egal, ob Benefiz oder nicht.“ Im Zuge der Kontrollen gab es Anzeigen, offenbar wurde in ein paar Fällen die Weiterfahrt unterbunden.

Trotz „erschwerten“ Bedingungen seien 387 Spezialfahrzeuge und 100 Flohmarktbesucher nach Braunau gekommen, so Ehrenguber. Borbet Austria unterstützte, die Laturu Group spendete insgesamt 1500 Euro an das Kinderschutzzentrum – Dartclub, Merkur Markt und Kfz Herlbauer insgesamt 1100 Euro an eine Familie. Nächstes Jahr finde die Veranstaltung ihre Fortsetzung. Ob der Pkw-Prüfzug auch wieder dabei sein wird, ist ungewiss.